

Über die Größe unserer Erfolge.

Viele Mitglieder und Freunde unseres Bundes unterschätzen die Erfolge unserer bisherigen Tätigkeit, da wir durch unsere Arbeit seit dem Anfang des Jahres 1907 nur verhältnismäßig wenige Mitglieder gewonnen haben.

Die Erfolge eines ethischen Vereins dürfen aber nicht nach der Zahl seiner Anhänger beurteilt werden. Unser Vorsitzender sagt darüber in seiner Schrift „Radikalismus und Idealismus“: „Oft wird von einer kleinen Schar Menschen, die mitten in einer feindlichen Umgebung einem hohen Ideal getreu leben, mehr Segen gesendet als von manchen Vereinen, die viele Tausende von Anhängern zählen. In manchen Bewegungen haben eine kleine Anzahl von Radikalisten durch ihren stärkeren Trieb zum Wirken auch den Eifer der andern Mitarbeiter mächtig angefacht und dadurch einen segensreichen Einfluß auf die ganze Bewegung ausgeübt, auch wenn keine einzige ihrer Forderungen erfüllt wurde. Oft hat eine kleine Schar von ihren Zeitgenossen verlachter Idealisten die Vorarbeiten für spätere große Erfolge anderer Reformer geleistet. Die Lehre und das vorbildliche Leben und Wirken solcher Idealisten beeinflussen allmählich auch die Ansichten und das praktische Verhalten vieler derer, die ihren Ansichten nicht zustimmen.“

Ein Verein, der sich vornehmlich solchen Bestrebungen widmet, deren Berechtigung nur von wenigen Zeitgenossen anerkannt wird und die von vielen einflußreichen Leuten heftig bekämpft werden, kann auch dann, wenn er schon auf die Anschauungen und die Lebensführung weiter Kreise großen Einfluß ausübt, nur wenige Mitglieder gewinnen; denn die meisten Menschen, auch die meisten derer, die einem solchen Verein großen Erfolg wünschen, wagen es nicht, sich ihm anzuschließen, weil sie fürchten, daß sie dadurch den Unwillen von Menschen, mit denen sie in Frieden leben wollen, oder von denen sie abhängig sind, erregen würden.

Noch mehr als durch die Radikalität unserer Anschauungen wird uns die Gewinnung von Mitgliedern dadurch erschwert, daß wir viele ethische Bestrebungen zusammenfassen. Viele Menschen glauben, daß es einem Verein, der viele gute Bewegungen fördert, leicht sei, viele Anhänger jeder dieser Bewegungen zum Beitritt zu bewegen. Aber schon mehrere erfolgreiche Agitatoren für ethische und politische Bewegungen, zum Beispiel der Politiker Friedrich Naumann, haben erkannt, daß es umso schwerer ist, Mitarbeiter zu finden, je mehr Ziele man gleichzeitig aufstellt. Die meisten Menschen, die überhaupt bereit sind, einen ethischen Verein zu fördern, wollen nur an dem Kampf gegen ein einziges Übel, oder gegen wenige Übel teilnehmen. Tausende unterstützen einige unserer Bestrebungen; da sie aber nicht alle unsere Bestrebungen für unterstützungswert halten, so glauben sie unsern Bund nicht fördern zu dürfen.

Sogar viele Menschen, die alle unsere Ziele gutheißen, halten doch nur einige für so wichtig, daß sie bereit sind, sich für sie ein Opfer aufzuerlegen; und deshalb bleiben sie unserm Bunde fern. Wenige Menschen erkennen die Verwandtschaft der verschiedenen ethischen Bestrebungen und sehen ein, daß jedes von uns zu bekämpfende Übel mit andern Übeln zusammenhängt und nur zusammen mit diesen andern Übeln wirksam bekämpft werden kann.

Es ist aber ein großer Irrtum, zu glauben, daß eine unserer Schriften nur dann eine gute Wirkung auf einen Leser ausgeübt habe, wenn sie ihn von der Richtigkeit aller unserer Ansichten und von der Wichtigkeit aller unserer Bestrebungen überzeugt habe. Eine Schrift kann auch das Denken und das Handeln eines Lesers, der die meisten in ihr ausgesprochenen Ansichten für falsch hält, in sehr heilsamer Weise beeinflussen. Die Zahl der Anhänger der radikal-ethischen Bewegung ist zwar noch klein; aber wir haben doch erreicht, daß Tausende, die früher die meisten unserer Bestrebungen überhaupt keiner Beachtung würdigten, nun unsere Schriften ernstlich prüfen und die Richtigkeit vieler unserer Anschauungen anerkennen. Auch die ethischen Ansichten vieler Schriftsteller, besonders ihre Ansichten von der Bedeutung des Tierschutzes, haben wir stark beeinflußt. In späteren Zeiten wird die Wirkung unserer Schriften viel größer sein als bisher. — Ein anderer unbestreitbarer Erfolg unserer Arbeit besteht darin, daß die Spezial-Vereine für einzelne Bestrebungen unsers Bundes durch unsere Schriften viele neue Mitglieder und Mitarbeiter erhalten haben. Daß zum Beispiel die Bewegung gegen die Vivisektion im Gebiet der deutschen Sprache nach dem Weltkrieg erstarkt ist, ist hauptsächlich eine Wirkung unserer Agitation. Wir glauben, daß das von allen deutschen Führern dieser Bewegung anerkannt wird. Die meisten deutschen Vereine gegen die Vivisektion benutzen als Werbeschriften hauptsächlich unsere Flugblätter und Broschüren. Auch viele Personen, die unserm Bund nicht angehören, verbreiten diese Schriften in großen Mengen. Diese Schriftenverbreitung hat uns viel Geld und Zeit gekostet, aber die Zahl unserer Mitglieder nur sehr wenig erhöht; denn die weitaus meisten Menschen, die durch das Lesen unserer Broschüren und Flugblätter zur Teilnahme an dem Kampf gegen die Vivisektion angeregt werden, treten dem Spezial-Verein, durch den sie unsere Schriften erhalten haben, aber nicht unserm Bunde bei. Dem Vegetarismus hat kein anderer Verein in Deutschland nach dem Weltkrieg so viele Anhänger gewonnen wie wir. Auch die Tierschutz-Vereine, die Friedens-Gesellschaften und andere Vereine verdanken uns eine Erhöhung der Zahl ihrer Mitglieder.

Die Förderung dieser Spezial-Vereine ist sehr wichtig. Aber die wenigen Menschen, welche die Wichtigkeit der Arbeit unsers Bundes erkennen, sollten ihm größere Opfer bringen als den andern ethischen Vereinen; denn keinem andern Verein, der eine so große Wirkung ausübt wie unser Bund, ist es aus den hier angegebenen Gründen so schwer wie ihm, Mitglieder und Mitarbeiter zu gewinnen.

(Aus unsern „Mitteilungen“ Nr. 19.)